

## VERANSTALTUNGEN



Foto: © Jasmin Alber



### Wir feiern mit

Nach langer Vorbereitung und Dank einem kleinen Team fleißiger Helfer waren wir am Freitag, 05.05.2023, endlich bereit für den großen Eröffnungstag der Gartenschau. Gemeinsam mit VertreterInnen der Schule und Familie Welzel nahmen wir an den offiziellen Feierlichkeiten teil. Trotz wechselhaftem Wetter

erlebten wir den Tag als sehr spannend und mit kleinem Gänsehautmoment als wir am

Ende der Eröffnungsreden als Aussteller mit all den vielen anderen Mitwirkende gemeinsam auf der großen Hauptbühne standen.

Bereits in der darauf folgenden Woche startete schon unser Bühnen- und Eventprogramm. Erster Programmpunkt war die Bastelaktion „Körbchenflechten“ unserer Kernzeit- und Hortkoleginnen, gefolgt vom Vortrag von Felix Gaudo zum Thema „Plädoyer für eine Schule mit Humor“ aus der „xäls-Reihe“. Mit dem Konzert der Oberstufe füllten wir die Ränge der Hauptbühne Ende Mai, ein kurzer Rhythmus-Flashmob überraschte in den Wassergärten und Ende Juni konnte mit den Kolleginnen des Kindergartens gefilzt werden.

Nun freuen wir uns noch auf die märchenhafte Musik beim Konzert der Mittelstufe und eine weitere Filzaktion mit dem Kindergarten.

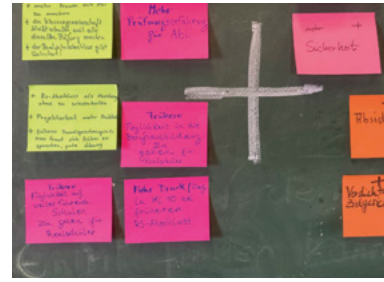
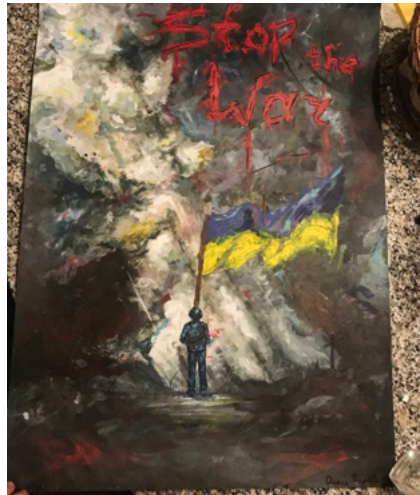
Stolz sind wir auch auf unsere Ausstellungsfläche in den Schwefelbadgärten. Unser „Garten der Beziehungskunst“ wird Dank der wirkungsvollen Plastiken des Künstlers Manfred Welzel dem wundervollen Klangspiel und der ansprechenden Bepflanzung von den Gartenschau Gästen gerne besucht. Im angrenzenden Pavillon finden die Besucher Informationsmaterial über den Waldorfschulverein Zollernalb e.V. Außerdem zeigen wir hier unseren brandneuen Imagefilm „Im Mittelpunkt der Mensch“.

### 1000Dank

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei allen Mitgestaltern und Mitwirkenden bedanken. Das Projekt Gartenschau ist nur durch euren zusätzlichen Einsatz und Eifer möglich geworden. Das ist nicht selbstverständlich! Vielen Dank!

Stefanie Wizemann-Strauch (Öffentlichkeitsarbeit)





### Herzlich Willkommen im Garten der Beziehungskunst

Mit den figürlichen Bronzeplastiken von Manfred Welzel greifen wir in unserem „Garten der Beziehungskunst“ in den Schwefelbadgärten auf der Balingen Gartenschau unsere waldorfpädagogische Vision der Erziehung durch die Kunst der Beziehung auf. Die Werke von Welzel sind wahre Beziehungs-Kunstwerke.

Kinder brauchen gemäß eines Zitates von Khalil Gibran Wurzeln und Flügel. Die Plastik „Gemeinsam blicken“ visualisiert die Wurzeln unserer Erziehung. Kinder brauchen Stabilität, Vertrauen und Sicherheit, um sich in Ruhe zur Selbständigkeit entwickeln zu können. Der Erwachsene begegnet auf Augenhöhe, agiert als schützender, beobachtender Begleiter, bestärkt das Kind in seinem Entwicklungsprozess. Er hilft, mit schwierigen Situationen oder dem Scheitern umzugehen, ist einfühlsam, stiftet Mut zum Weitermachen, setzt Impulse und fördert die Freude am Ausprobieren und Lernen.

Die Plastik „In der offenen Türe“ thematisiert den Prozess des Los- und Freilassens. Das kleine Kind entfaltet sich in der Hülle von Kinderkrippe und Kindergarten wie eine zarte Knospse. Am Ende der schulischen Entwicklung öffnen wir dann die Türen und entlassen die uns anvertrauten jungen Erwachsenen als individuelle Persönlichkeiten in die Welt.

### Erziehung durch Beziehung – das ist Kunst

Auf dem Waldorfcampus schaffen wir von der Kinderkrippe bis zum Abitur Entwicklungsräume für Herz, Hand und Verstand. Im Mittelpunkt steht der individuelle Mensch. Kern unserer Erziehungskunst liegt neben den menschlichen Beziehungen im Dialog zwischen Mensch und Natur, in der Stärkung der gegenseitigen respektvollen Wahrnehmung sowie der Ausbildung und Weiterentwicklung der eigenen sozialen, geistigen und kreativen Kompetenzen.



„In der offenen Türe“ Bronze, 1998 (links),  
„Gemeinsam blicken“ Bronze, 1998 (rechts)

**MANFRED WELZEL** (1926 in Berlin – 2018 in Stuttgart) erschuf in seinen Bronzeplastiken eine am Naturvorbild orientierte Figürlichkeit, deren Ursprung in der Beobachtung alltäglicher, zwischenmenschlicher Szenen zu finden ist.

Der Bildhauer thematisierte die unterschiedlichsten menschlichen Gesten, komponierte in einer harmonisch ausgewogenen Ganzheit. Die Figurengruppen sind in ihrer Form vereinfacht, klar und auf das Wesentliche reduziert. Der Fokus liegt darin, dem im Alltag beobachteten, oft unspektakulären Motiv eine neue Wertigkeit und Bedeutung zu verleihen und dadurch eine all-gemeingültige Daseinsgebärde zu schaffen.

Obwohl die Plastiken wie ein Ruhepol inmitten unserer schnelllebigen Zeit wirken, ist gleichzeitig eine subtile Spannung zwischen den Figuren wahrzunehmen, die den Kompositionen eine verhaltene, aber sicher gesetzte Belebtheit und Dynamik verleiht.

